



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 15. März.

## Bekanntmachungen.

**Auszug** aus den Verlustlisten Nr. 196, 200, 201. über die dem hiesigen Kreise angehörigen Todten und Verwundeten.  
**Schlacht bei St. Quentin am 19. Januar e.**

Schleswig-Holsteinsches Füß. Reg. Nr. 86., 8. Comp. Unteroffizier Laz. Gehulfe **Schröter** aus Groß-Schorlopp, l. verw., Streifschuß am Finger, bei der Comp.

**Auf Vorposten bei Perouse am 26. Januar e.**

4. Magdeb. Inf. Reg. Nr. 67., 6. Comp. Musk. Otto Hugo **Gezner** aus Altsherbisg, l. verw., Streifschuß durch eine Granate an der r. Schulter, befindet sich bei der Comp.

**Sturm auf Bas Verhes am 26. Januar e.**

2. Festungs-Pionier-Comp., 10. Armeekorps. Gebr. Wilh. **Beyer** aus Maßlau, verm.; Gefr. Aug. **Böhme** aus Schotterei verm.; Pionier Eduard **Händler** aus Reipisch, l. verw., Stich durch die l. Hand, verblieb bei der Truppe.  
Merseburg, den 10. März 1871.

Der Königliche Landrath

**Weidlich.**

Der unterzeichnete General-Director der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen macht hierdurch in Betreff des Ausschreibens der Beiträge pro II. Semester 1870 vorläufig bekannt, daß mit Rücksicht auf die jetzigen Zeitverhältnisse zur Erleichterung der Societätsmitgliedern die Beiträge auf  $\frac{1}{12}$  des katastrirten Beitragsverhältnisses festgesetzt und dieselben innerhalb 4 Wochen nach Erlaß der den Ortsbehörden durch die Herren Kreis-Feuer-Societäts-Directoren zugehenden Special-Ausschreiben abzuführen sind.  
Merseburg, den 6. Februar 1871.

**Der General-Director der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen.**

Vorsiehende Bekanntmachung bringe ich mit dem Hinzufügen noch besonders zur öffentlichen Kenntniß, daß die Ablieferung der Beiträge an mich am 20., 21., 23., 24. und 25. d. M. in der Zeit von früh 9 bis 12 Uhr zu erfolgen hat.  
Merseburg, den 10. März 1871.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director.

**Weidlich.**

Der Vorschuß-Verein Hohentlohe hat für die Victoria-National-Invaliden-Stiftung 30 Thlr. eingeliefert, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, indem ich zugleich Namens der Stiftung meinen Dank ausspreche.  
Merseburg, den 13. März 1871.

Der Königliche Landrath

**Weidlich.**

### Die Einlieferung von Geldbriefen an die in Frankreich stehenden Landwehr- und Reserve-Truppen.

Da die Heimkehr der auf französischem Gebiete und in den neu erworbenen Deutschen Landestheilen stehenden Landwehrbataillone, Reserve-Jägerbataillone, Reserve-Cavallerie-Regimenter, Reservebatterien und der Ersatzbataillone derjenigen Regimenter, welche nicht zur Besetzung der neuen Provinzen bestimmt sind, nahe bevorsteht, und während die Truppen sich auf dem Marsche befinden, die Möglichkeit regelmäßiger Auslieferung von Postsendungen an dieselben sehr beschränkt ist, so empfiehlt es sich, die Absendung, besonders von Geldbriefen, an Offiziere und Mannschaften der gedachten Truppentheile so lange auszusetzen, bis dieselben wieder nach ihren Friedensorten zurückgekehrt sind. Das Publikum wird ersucht, bis dahin von der Einlieferung von Geldbriefen Abstand zu nehmen.  
Berlin, den 8. März 1871.

### General-Postamt.

**Bekanntmachung.** Die bei der am 3. d. M. stattgehabten Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag des deutschen Reiches angeordnete Sammlung freiwilliger Spenden für das Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger hat einen Ertrag von

27 Thlr.	13 Sgr.	im	I. Wahlbezirk,
21	19	2 Pf.	II.
4	1	3	III.
10	26	3	IV.

in Sa. 63 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf. ergeben. Dieser Betrag ist am heutigen Tage an die hiesige Kreis-Casse abgeliefert worden. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17. Februar d. J. bringen wir dies mit dem Ausdrucke unfres Dankes zur allgemeinen Kenntniß.  
Merseburg, den 6. März 1871.

Der Magistrat.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am Freitag den 17. März 1871, Nachmittags 6 Uhr.

**Vorlagen:** 1) Vortrag des Jahresberichts durch Hrn. Bürgermeister Seffner; 2) die Anlegung eines zweiten Gasometers; 3) die Heranziehung der Thüringischen Eisenbahngesellschaft zur Communal-Feuer; 4) Mehrere Feldverpachtungen; 5) die erweiterte Benutzung der Wasserleitung; 6) die Erstattung von Cur- und Verpflegungskosten;

7) Heizungsschädigung eines Halbestundenrufers; 8) Einladung zur Actienzeichnung zur Gründung der Dampf-Schleppschiffahrt auf der Saale und Unstrut; 9) Niederschlagung eines Miethinschusses; 10) die Bewilligung einer Gehaltszahlung; 11) Vorlegung der Finalfassenabschlüsse für 1870; 12) das Communalsteueraus schreiben für 1871; 13) die von Kgl. Regierung genehmigte Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten von 18 auf 27; 14) Nachweisung der bei den städtischen Kassen im Jahre 1870 vorgekommenen und noch zu genehmigten Mehrausgaben; 15) die Verwendung des von der Illumination übrig gebliebenen Beleuchtungsmaterials.

### Grabstein: zc. Auction in Merseburg.

Mittwoch den 15. März e., von Nachmittags 2 Uhr an, sollen an der Steinbauermeister Lehmann'schen Wohnung am hiesigen Gotthardtssteiche 6 Monumente von Sandstein mit und ohne Kreuz und Krone, diverse Sandstein-Soebel, Kopffsteine, Grab-einfassungen, Marmorplatten, Soebel mit Granitkreuz und dergl. mehr — ca. 500 Thlr. tagert — sowie div. Steinbauer-Handwerkzeug und 1 großer Steinwagen mit Winde zc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Merseburg, den 8. März 1871.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Com.

Ein Ackerpferd, 9 Jahre alt, flotter Einspanner, steht zu verkaufen auf dem Rittergute Böschchen.

**Engere Wahl zum Reichstage.** Unter Hinweisung auf die im 19. Stück des Merseburger Kreisblatts erlassene Bekanntmachung des königlichen Landraths Herrn Weidlich vom 7. d. M. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die engere Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage am

**Montag den 20. März d. J.,** in den Stunden von 10 Uhr des Vormittags bis um 6 Uhr des Nachmittags auszuführen ist. Die früheren Wahlbezirke, Wahllokale und Wahlvorsteher bleiben für diese engere Wahl nach unserer Bekanntmachung vom 23. Januar d. J., welche hierunter nochmals abgedruckt wird, unverändert.

Die engere Wahl findet lediglich statt zwischen dem Rittmeister von Helledorf auf St. Ulrich und dem Rechtsanwalt Bößel in Merseburg, welche bei der Wahl am 3. März d. J. die meisten Stimmen erhalten haben. Jeder Stimmzettel, welcher einen andern Namen enthält, ist ungültig. Dieser Ungültigkeitsgrund tritt den in der früheren Einladung angegebenen Ungültigkeitsgründen für diese engere Wahl noch hinzu.

Die in den Listen verzeichneten Wähler werden eingeladen, in dem anberaumten Termine sich recht zahlreich einzufinden.  
Merseburg, den 10. März 1871.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf den §. 8. des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundes-Gesetzblatt 1870 S. 275) wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß für die bevorstehende Wahl zum Reichstage des d.utschen Reiches in der Stadt Merseburg die nachbezeichneten **Wahlbezirke** gebildet, die dabei angegebenen **Wahllokale** bestimmt und die bezeichneten **Wahlvorsteher** und **Stellvertreter** ernannt worden sind.

**Erster Wahlbezirk:** Bahnhofstraße, Burgstraße (obere), Burgstraße (untere), Entenplan, Gotthardsstraße, Gotthardsthor (vor dem), Johannisgasse, Mälzergasse, Markt, Preußergasse, Rittergasse (große), Rittergasse (kleine), Schulstraße, Stadtkirche (an der), Wagnergasse.  
Hausnummern: 3 — 219., 281 — 294., 300 — 304.

**Wahllokal:** Schießhaus.  
**Wahlvorsteher:** Magistrats-Assessor Otte.  
**Stellvertreter:** Magistrats-Assessor Kieselbach.

**Zweiter Wahlbezirk:** Apothekergasse, Brauhausgasse, Brauhof, Breitestraße (obere), Breitestraße (untere), Brühl, Dom, Domplatz, Fischergasse, Grünegasse, Hütergasse, Milchinsel, Mühlgrube, Reitbahn, Saalgasse, Sixtithor (vor dem), Tische Keller, Todtengrabergergasse, Vorwerk, Windberg.  
Hausnummern: 220 — 280., 295 — 299., 305., 306., 309 — 363, 369 — 372., 375 — 500.

**Wahllokal:** Rischgarten.  
**Wahlvorsteher:** Bürgermeister Seffner.  
**Stellvertreter:** Magistrats-Assessor Kühn.

**Dritter Wahlbezirk:** Dammgasse, Gieselpfad, Geißel (an der), Hältergasse, Hirtenstraße, Hoffischerei (an der), Kreuzgasse, Hofmarkt, Sand (auf dem), Schmalegasse, Seitenbeutel, Sixtberg, Sixtigasse (große), Sixtigasse (kleine).  
Hausnummern: 364 — 368., 373 — 374., 501 — 708., 818.

**Wahllokal:** Restauration Nürnberger.  
**Wahlvorsteher:** Magistrats-Assessor Jurek.  
**Stellvertreter:** Banquier Schulze.

**Vierter Wahlbezirk:** Altenburg (obere), Altenburg (untere), Amtshäuser, Kirchgasse, Klausenthor (vor dem), Krautgasse, Meuschaugasse, Mühlberg, Neumarkt, Neumarktsthor (vor dem), Pfarrgasse, Rittergäßchen, Rosenthal, Schreibergergasse, Weinberg, Winkel.  
Hausnummern: 307 — 308., 709 — 807., 819 — 962.

**Wahllokal:** Rathskeller.  
**Wahlvorsteher:** Beigeordneter Karlstein.  
**Stellvertreter:** Stadtverordneter Rindfleisch.

Merseburg, den 23. Januar 1871.

**Der Magistrat.**

**Goldwaaren-Auction.** Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll an der hies. Marktkirche eine Partie Rugs- und Brennholz, sowie auch 1 Treppe meistb. gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 13. März 1871.

**Rindfleisch, Kr. Auct. Com.**

**Goldwaaren-Auction in Merseburg.** Sonnabend den 18. d. M., von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im hies. Rathskeller: Saale neue echte Goldwaaren, als: abgezogene gold Herren- und Damen-Uhren, lange und kurze goldene Uhrketten, Damenschmuck, Broden, Boutons, Armbänder, Ringe, Medaillons und dergl. mehr — für deren Echtheit garantiert wird — meistb. gegen Barzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 13. März 1871.

**Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.**

**Acker-Verpachtung.**

Das Kupferthal verpachte in Vorzügen meistbietend **den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr,** in der Schenke zu Alcinco/belba.  
**P. Ziegler.**

**Anzeige.** Eine bedeutende Partie fertige neue Seilerwaaren und gehäkelte Saufvorräthe, die Seiler-Laden-Utenfilien und das vollständige Seiler-Hantwerkzeug etc. sind Geschäftsaufgabehalber chemdlichst aus freier Hand billig zu verkaufen beim Seilermeister **Graf** in Merseburg, Vorst. Neumarkt.

10 Schock Gerstenstroh liegen zu verkaufen.  
**Friedrich Seeburg.**

Eine halbe Scheune ist jetzt zu verpachten oder zu verkaufen.  
**A. Bastian.**

Ein Pferd, Schimmel, fünf Jahre alt, steht zu verkaufen in **Oberbeuna Nr. 4.**

Eine Partie Speise- und Futterkartoffeln sind zu verkaufen **Markt Nr. 50.**

Ein fast neuer Kleiderschrank, eine Kommode, ein gebrauchtes Sopha, eine Bettstelle und mehrere andere Gegenstände sind zu verkaufen **Altenburg, Stufengasse 786.**

Billig zu verkaufen ist ein schönes Ketten-Carrousel, vor 6 Jahren neu erbaut, Crystall-Decoration mit Orgel, sogleich zum Betrieb bei **Wib. Müller** in Keuschberg bei Durenberg.

**Gotthardsstraße 136.** ist das Gcllogis, 1 Treppe hoch, zu vermieten und vom 1. April ab zu beziehen.

**Saalgasse Nr. 404.** ist die obere Etage mit oder ohne Pferdestallung zu Johannis zu vermieten.

Gieselpfad 708. ist die obere Etage zu vermieten und 1. April zu beziehen. **F. Sack.**

Eine möblirte Stube mit Schlafstammer an einen Herrn ist zu vermieten **Markt 51a.**

**Gotthardsstraße 101.** ist die Wohnung mit kl. Laden, jetzt von Herrn Lindner bewohnt, zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeichneter seine aus Erfurt und Quedlinburg erhaltenen Blumen-, Gemüse-, Gras- und Feldblumereien, edle Sorten Erbsen und Bohnen, Futter- und Runkelrüben, Amerik. Pferdezeahn etc. etc. unter Garantie bester Keimfähigkeit.  
Merseburg. **Ferdinand Scharre.**

**Anzeige.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Plage als Steinseger niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir sowohl durch reelle Arbeit, wie solide Preise das Wohlwollen Aller mich in diesem Fach Beschrenden zu verschaffen.

**Kr Mehnert.** Steinseger, Vorwerk 424.

**Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank.**

**5 % Preussische Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek.**

**10 % Amortisationsentschädigung.**

Die Stücke von 25. 50. 100. 200. 500. 1000 Thlr. werden eingelöst mit **27 1/2. 55. 110. 220. 550. 1100 Thlr.** Die **Beleihungsgrenze** der den Hypothekenbriefen zu Grunde gelegten Realitäten ist nach den Bestimmungen der Gesetze vom 21. Mai 1861 durch die **Preussische Staatsregierung festgesetzt.**

Die Hypothekenbriefe verbinden alle Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek mit denen eines börsengängigen Papiers, haben sich selbst während des **ganzen Krieges auf dem Paricourse** erhalten, und eignen sich daher vorzugsweise zu einer soliden Capitalsanlage.

Diese **Hypothekenbriefe** sind durch **jedes solide Bankhaus in Deutschland** zu beziehen.

in Merseburg bei Hrn. **Fr. Schultze,**  
„ Halle a/S. bei Hrn. **H. F. Lehmann,**  
„ Erfurt bei **Heinr. Moos.**

Berlin, im März 1871.  
**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**

Jachmann. Spielhagen.

**Gewalzte Träger, gusseiserne Säulen, alte Eisenbahnschienen**

habe ich stets auf Lager und liefere solche zum billigsten Preise.  
**Carl Rolle** in **Weiskensfelds.**



## Schlesischer Fenchel-Honig-Extract

von **Emil Szczyrba** in **Breslau**, als das beste und sicherste Mittel gegen **Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Verschleimung**, namentlich aber bei **Kinderkrankheiten**, als das sicherste Mittel, bekommt man allein echt bei **Gustav Elbe**.

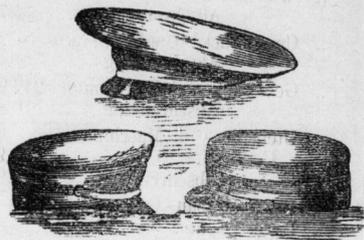


Zur Strohhut-Wäsche wird gebeten, rechtzeitig einzuliefern. Alte Filz- und Seiten-Hüte werden zum Waschen, Färben und Modernisieren gut und pünktlich besorgt

81. Entenplan 81.

**J. G. Knauth**

empfang und empfiehlt die Novität der Frühjahrs- und Sommer-Moden in den feinsten und ordinairsten **Filz-, Tuch-, Buckskin-, Sammet-, Taffet-, Tricot-Hüten und Mützen**, sowie das Neueste in schwarzen Hüten (Cylindern) in Seide und Tibet, sowie **Hüte, Mützen, Schlipse, Chemisettes, Handschuhe und Hosenträger** für Confirmanden billigt und in größter Auswahl.



Die neuesten Jagd-, Reise- und Regenmützen.

**6 bis 8 gute Hofschnneider, 2 Hosens- und 2 Westenschnneider finden dauernde und lohnende Arbeit bei Philipp Gaab.**

## Zahnschmerzen

jeder Art werden sehr wenn die Zähne hohl und angeflocht sind, augenblicklich und schmerzlos durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen, nie fehlenden Wirkung wegen alle derartige Mittel, und wird deshalb von berühmten Ärzten empfohlen. Echt zu haben in Fl. à 5 Sgr. für Merseburg bei **Gustav Elbe**.

Nächsten Sonntag, als den **19. März** bin ich im **Hotel zum halben Mond** von **8 bis 1 Uhr** zu sprechen. **C. Haun.**

Cui	Zahnschmerz	Frau
fidus	verschwindet nur durch <b>Feytona!</b>	schau
vide!	In Merseburg bei <b>Gustav Lots.</b>	wem!

## 5% Gleiwitzer Stadt-Obligationen.

Die Stadt Gleiwitz — mit 16.000 Einwohnern und mit einem Kämmerer-Vermögen von 300.000 Thlr. ausgerüstet — emittirt zum **Bau einer Provinzial-Gewerbeschule** u. c.

**120.000 Thlr. 5% Stadt-Obligationen**, wovon indessen 50.000 bereits beggeben sind. — Für den Rest bin ich beauftragt, Zeichnungen entgegenzunehmen. Anmeldungen erbitte schnellmöglichst.

Zeig, den 10. März 1871.

**J. F. A. Zörn.**

## Zur Confirmation Gesangbücher,

fein und ordinair, gut und dauerhaft gebunden bei **Gustav Lots.**

**Rheumatismussalbe** in Büchlein à 20 Sgr. und 1 Thlr., sicheres Heilmittel gegen Rheuma und Gicht

Die Salbe ist und wird jetzt von ärztlichen Autoritäten mit den besten Erfolgen in den **Militair-Lazarethen** angewendet, sowie

## Wund-Heil-Pflaster

von **J. Georg Krab.**

Scharfrichterei-Besitzer in Zeig.

Dieses jetzt der Defentlichkeit übergebene Heilpflaster wurde von dem **Kindler** schon seit 50 Jahren bereitet und seither nur an Bekannte desselben abgegeben. Nach gemachter Erfahrung hat sich dasselbe vortreflich bewährt bei **Schnitt- und anderen Wunden**, sowie bei **Beulen, Fleisch- und Drüsen-Geschwülsten**, schmerzhaften **Hühneraugen**, **Frostbeulen**, **Hämorrhoidal- und Kreuzschmerzen**. Es lindert und heilt sicher die betreffenden Schmerzen, bewirkt, wie dies nöthig, eine gesunde Eiterung der beschädigten Theile und behält, an feuchtem Orte aufbewahrt, seine Heilkräft viele Jahre. Es sollte daher in keiner Haushaltung fehlen. Nur allein echt zu haben à Stück 5 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung in dem Depot für Merseburg und Umgegend bei Herrn **Gustav Elbe.**

**L. Hochheimer & Comp.**

**Baumwachs, Hirsch-Apothek** in **Weißenfels.**

(Hierzu eine Beilage)

## Bräune-Einreibung

für Kinder, auch gegen **Keuchhusten**, versendet die **Hirsch-Apothek** in **Weißenfels** à Fl. 10 Sgr. Auch bei **Albina** und hartnäckigen **Salsübeln Erwachsener** sehr zu empfehlen.



**Kgl. Bayer Mineralwasser-Versendung.**

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauung, sorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, **Bleichsucht**, **Blutleere**, **Hämorrhoiden** und **Neigung zu Gicht** und **Scropheln**. Das **Flacon Pastillen**, in welchem die Salze aus einem **Litre Rakoczi** enthalten, kostet **30 Kr. = 8 1/2 Sgr.** — Nur allein echt in der **Domapotheke** in **Merseburg** bei Herrn **Hof-Apotheker Th. Schnabel**, in **Halle** bei **Dr. Zägers Hirschapotheke** und in **J. C. Papp's Engelapotheke.**



**Liliones** entfernt in **14 Tagen** alle **Unreinigkeiten** und **Falten der Haut**, beseitigt **Scropheln**, **Neben** u. **gelbe Flecken**. **Garantirt!** allein echt in **Merseburg** bei **Gustav Lots.**

## Daheim.

Die soeben erschienene **Nr. 24.** enthält:

Der **Generalsstab** des **Kronprinzen** von **Preußen**. Mit dem **Porträt** des **Generals** von **Blumenthal**. — Die **letzten Falkenburger**. (**Fortf.**) **Erzählung** von **F. Bodenstedt**. — **General** von **Göben** bei **St. Quentin**. **Originalzeichnung** von **Fr. Kaiser**. — **Lazareth** Erinnerungen einer **deutschen Frau**. 1. Durch die **Drauf** geschossen. — Eine **Waldbühne** im **Winter**. Von **Karl Stieler**. — Die **neue** **elastische** **Dichterschule**. Von einem **Offizier**. — Die **Generäle** von **Hinderlin** und **Kameke**, eine der **Silbatterien** vor **Paris** inspizierend. Für das **Daheim** gezeichnet von **D. Hiltenscher**. Die **Eisenbahn** und der **Krieg**. Von **Max Althin**. — Am **Familienfische**: Der **siebenstündige Kampf** bei **St. Quentin**. Zu dem **Bilde** von **Fr. Kaiser**. — Zu den **Silbatterien** vor **Paris**. Zu dem **Bilde** von **D. Hiltenscher**.

Zu **Bestellungen** empfiehlt sich

**Friedr. Stolberg.**

## Loose

zur **Deutschen National-Lotterie.**

sind in den nächsten Tagen wieder vorrätig und werden à Stück **1 Thlr.** bis zum **23. d. M.** Abends in dem unterzeichneten Depot auszugeben.

Merseburg, den **13. März 1871.**

Das **Depot** des **Kreis-Hilfs-Vereins.**

**Sachse.**

## Schulangelegenheit.

Die hiesige Schuldeputation hat auf Antrag des Rectors beschlossen, daß wegen der seit Juli vorigen Jahres vielfach nöthig gewordenen Vertretung der zum Beere einberufenen Lehrer u. die diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen ausfallen.

Die gefertigten weiblichen Handarbeiten und Zeichnungen der I. und II. Bürgerschule werden **Donnerstag den 30. März**, Vormittags 10—12 Uhr, und die der höhern Töchterschule **Freitag den 31. März** zur selben Zeit in den resp. Sälen der beiden Schulen ausgefellt sein.

Die **Entlassung** der Confirmanden findet wie gewöhnlich am Tage vor Palmarrum statt.

Der **neue Schulcurfus** beginnt für die I. und II. Bürgerschule und die vorstädtischen Schulen am Tage nach dem Palmsonntage **den 3. April**, an welchem Tage auch die **Berufung** stattfindet.

Die **Aufnahme neuer Schulkinder** in die I. und II. Bürgerschule geschieht **Montag und Dienstag den 20. und 21. März c.**, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Konferenzzimmer des neuen Schulhauses, und zwar **Montags für die erste, Dienstags für die zweite Bürgerschule.**

Für die aufzunehmenden Kinder ist ein **Impffchein** und **sichere Angabe des Geburtstags** beizubringen und müssen dieselben bis zum 1. Oct. c. das **sechste Lebensjahr vollenden.** Merseburg, den 13. März 1871.

Der Rector der städtischen Schulen.

## Höhere Töchterschule.

Auch für die höhere Töchterschule fällt die diesjährige öffentliche Prüfung aus.

Der neue Schulcurfus beginnt

**Dienstag den 18. April c.**

**Anmeldungen neuer Schülerinnen** bin ich bereit, vom 27. d. M. ab, täglich von 12—1 Uhr in meiner Wohnung anzunehmen.

Merseburg, den 13. März 1871.

Der Rector der städtischen Schulen.

Bloß.

## Zur Wahl

eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstage am **20. März c.**

Da bei der Wahl am 3. d. M. in welcher unser Candidat die **meisten** Stimmen erhalten, keiner der Candidaten die Majorität der Stimmen auf sich vereinigt hat, so wird am **20. d. M.** eine nochmalige Wahl stattfinden.

Wir halten an unserm Candidaten

dem **Rittmeister u. Rittergutsbesitzer Hrn. Carl von Sellendorff—St. Ulrich** fest und bitten unsere Gesinnungsgeossen, demselben auch bei der neuen Wahl ihre Stimme zu geben.

Merseburg, den 9. März 1871.

Das conservative Wahl-Comité.

## Feldschlößchen.

**Mittwoch den 15. März (zu Fasten),** von Abends 7 Uhr ab **Tanzmusik** bei gut besetztem **Orchester.** Kleier.

## Zum Sternschießen

Sonntag den 19. März ladet freundlichst ein

Krantleben **Aug. Pfeil.**

## Zur grünen Tanne.

Donnerstag den 16. März **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst.

**F. Sack.**

Die Stelle des Vereinsboten ist zum 1. April d. J. zu besetzen. Bewerber unter den Mitgliedern des Vereins, welche diesen Posten zu übernehmen gedenken, wollen ihre Anträge schriftlich bei dem unterzeichneten Vorstande bis zum 28. d. M. einreichen.

Merseburg, den 13. März 1871.

**Vorschuss-Verein zu Merseburg, Eing. Gen.**

J. Bichter. W. Klingebell. A. Just.

Dienstpers. jed. Branche, als Erzieh., Gesellsch., Land- u. Stadtwirthsch., Köch., Haus- u. Kindermdch.; mit g. Attest. empf. das **Nachw. Comt. v. C. Lerche** in **Halle a/S., kl. Altrichstr. 30.**

1 Landwirthsch. m. g. Empf. sucht unter besch. Anspr. sofort Stellung, 1 perf. alt. Köch., die lange Zeit in abl. Häuf. ged., mehr. anst. Hausmädchen such. in ff. Privathaus. Dienst, 1 tücht. Verkauf, sucht los. Engagement durch das **Nachw. Comt. v. Emma Lerche, Halle a/S., kl. Altrichstr. 30.**

## Zwei Arbeiterfamilien

finden Wohnung und guten Verdienst auf dem Rittersgute **Wengelsdorf.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, kann in die Lehre treten bei

**Ch. Siebert** in Weiskensels.

Unter **billigen** Bedingungen nimmt sofort oder zu Ostern einen Lehrling, auch vom Lande, **Ernst Sauer, Tapezirermeister,**

Dom vis à vis der Ressource Nr. 238.

Ein Hofmeister, der längere Jahre als solcher fungirte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen sucht anderweit Stellung und bittet geehrte Reflectanten ihre Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Braun** am Markt, Merseburg.

Ein ordentliches Mädchen wird zum Warten eines Kindes für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten beim Bäckermeister **A. Seyne,** Delgrube 310.

Ein Portemonnaie mit Geld ist gefunden, abzuholen vom Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei Merseburg, den 13. März 1871.

**W. Voigt** auf der alten Post.

Für den Kreis Merseburg wird für eine bewährte alte **Sagel-Bersicherung** ein thätiger **Haupt-Agent** gesucht. Gef. Adressen bittet man sub Nr. 136. an die Kreisblatts-Expedition zu Raumburg einzufenden.

Fuhrleute, welche gegen guten Lohn Mauersteine von Merseburg nach Körbisdorf und von da Zucker retour nach Merseburg fahren wollen, wollen sich auf unserm Comtoir melden.

Körbisdorf, den 12. März 1871.

## Brumbard, Koch & Co.

Eine graue Pferdebede mit bunter Kante ist von der Breitenstraße bis zum tiefen Keller verloren worden; abzugeben gegen Belohnung beim Fleischermeister **Sachse** auf dem tiefen Keller.

Ein Portemonnaie mit einem 5 Thalerschein und 3 einzelnen Kassenanweisungen und etwas Scheidemünze ist den 11. d. M. vom Gotthardtsthore bis zur Funkenburg verloren worden. Der Finder wird höflich gebeten, gegen angemessene Belohnung es abzugeben beim Schlossermeister **Wilhelm Gärtner,** Brühl Nr. 352.

## Verankung.

Wir können nicht unterlassen, der Gemeinde Keuschberg für die uns übersandten Liebesgaben (Geld) hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen.

Paris und Frankeu, den 6. März 1871.

**Pabst, Schüchner, Ermis, Scharf,** Feldweibel. Hautboisten.

## Dank.

Unterzeichnete Landwehrfrauen erhielten seit Einberufung ihrer Männer von dem Herrn Amtmann Frische zu Muschwitz täglich ihre Nahrung und zu Weihnachten verschiedene Geschenke, von dem Hrn. Pfarrer Stephan, dem Hrn. Cantor Reichelt, aus der Gemeinde Muschwitz reichliche Unterstützungen und der Herr Ortsrichter Körfien hat sich vielfach um unser Wohlergehen bemüht. Empfangen sie, hochverehrte Wohlthäter, hiermit dafür unsern innigsten tiefgefühltesten Dank. Lebenslang werden wir ihrer Güte gedenken und Gott bitten, daß er sie dafür segnen möge. Ja, der Herr sei ihnen ein reichher Bergelter.

**Wilhelmine Körfien, Emilie Enke, Wilhelmine Manck, Theresie Quas.**

Muschwitz.

## Todes-Anzeige.

Heute früh 8½ Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig **Theresie Amalie Matto** geb. Sachse im Alter von 47 Jahren 5 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um silbes Beileid.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr statt.

Merseburg, den 13. März 1871.

**F. A. Matto** und Kinder.

# Wahl-Aufruf!

An die Wähler der Kreise Querfurt-Merseburg.

Das in unserm letzten Wahlaufsatz ausgesprochene Vertrauen auf den gesunden politischen Sinn der Wähler unserer Kreise hat sich auf das Herrliche bewährt. Ohne die in letzter Stunde erfolgte Agitation hätten wir für unsern Candidaten eine so bedeutende Majorität erzielt, daß uns eine engere Wahl eripart blieb; denn der Rechtsanwalt Wölfel erhielt **allein** ziemlich so viel Stimmen, als der conservative Candidat Hr. v. Hellendorff. Da nunmehr bei der jetzigen engeren Wahl nur zwischen diesen Beiden zu wählen ist, da alle andern Stimmen ungültig würden, dürfen wir wohl hoffen, schließlich den Sieg für die liberale Partei zu erringen. — Dazu gehört aber, daß wir Alle, sowohl diejenigen, die bereits dem Rechtsanwalt Wölfel ihre Stimme gaben, als auch die, die den Dr. Eberly gewählt hatten, nunmehr einträchtig zusammenhalten, sämmtlich zur Wahl gehen und **sämmtlich für den Rechtsanwalt Wölfel** eintreten, denn unsere gemeinschaftlichen Gegner sind zahlreich genug.

Wir sind durch die engere Wahl in die Lage gekommen, daß es sich nicht mehr um die Personenfrage dreht, sondern daß es das Partei-Interesse ist, für welches wir eintreten müssen, und dies hoch zu halten ist ja auch der ausgesprochene Wille derjenigen Wähler, die früher für Eberly stimmten, mögen sie ihn durch die That bekräftigen und gehen wir am 20. d. M. Alle einmütig zur Wahl mit dem Gedanken:

## Durch Einigkeit zum Siege!

Da es vorgekommen, daß aus dem betreffenden Wahllokale die Zettel, die den Namen des Rechtsanwalts Wölfel trugen, durch irgend welche unberufene Hände entfernt wurden, was zwar gerade nicht sehr ehrenhaft, aber recht practisch ist, so bitten wir unsere Wähler, dergleichen Fälle und Behufs Befragung der Thäter zur Anzeige zu bringen und bemerken noch, daß für die sich Interessirenden stets Stimmzettel bei unserm Schriftführer, dem Schlossermeister Dichter in Merseburg, bereit liegen.

## Der Vorstand des liberalen Wahl-Vereins.

**F. Körner.**      **J. Richter.**      **G. Heberer.**      **S. Walke.**  
Vorstand.      Schriftführer.      Stellvertreter.      Kassirer.

## Weshalb liberal wählen?

Ein Wort an die Wähler der Kreise Querfurt-Merseburg. Wähler! Eine Wahlschlacht ist geschlagen, eine zweite steht uns am 20. d. bevor. Sie wäre uns eripart geblieben, wenn nicht in der großen liberalen Partei eine um die Person des zu wählenden sich drehende Zerspaltung eingetreten wäre. Ohne sie würde der liberale Candidat Rechtsanwalt Wölfel mit einer sehr bedeutenden Majorität aus dem Kampfe hervorgegangen sein. Doch geschehene Dinge sind nicht zu ändern, hoffen wir, daß es uns eine Lehre für die Zukunft sein wird.

## Wölfel oder v. Hellendorff heißt es jetzt!

Nun ihr Wähler, wenn ihr euch so recht im Innern die Sache überlegt, so recht nach eigener Ueberzeugung wählt, so ist es wohl nicht schwer zu beurtheilen, wem ihr eure Stimme geben werdet, **es wird der Rechtsanwalt Wölfel** sein, der sie erhält. Seht euch nur einmal die Herren an, die Euch die Wahl des Herrn v. Hellendorff empfehlen. **Wir glauben aber nicht, daß unsern Wählern ebenfalls mit diesem Standpunkte, der ja der so recht innig conservative, gedient ist und deshalb ist es notwendig, nicht conservativ, sondern liberal zu wählen!** Fragt ferner, welche Interessen die conservative Partei verfolgt. Da findet ihr kein Herz für **das wirkliche Wohlergehen des Volkes**, sondern nur ein starrs Festhalten an alte verrottete Ideen und Gelüste, da findet ihr die Kreisordnung a la Eulenburg, da findet ihr die Kirchen- und Schulgesetze a la Mähler. Es sind die Conservativen, die diese Ideen stützen, deshalb ihr Wähler. **Können wir nicht conservativ, sondern müssen wir liberal wählen!** denn wie wenig sind wohl gerade unter euch Landleuten, die dieter Ueberfällung der Rittergutsbesitzer über die Bauern das Wort reden möchten! „**Saltet den Geldbeutel zu!**“ Das ist ebenfalls eine Mahnung, die ihr gewiß jedem Abgeordneten auf den Weg geht, denn der Steuern und Abgaben der Bürger und Landleute sind ja jetzt schon so viele, daß uns nach ferneren wahrhaftig nicht gelüftet. Nun ihr Wähler, nur durch Unterstützung **nicht der liberalen, sondern der conservativen Abgeordneten** ist es möglich geworden, und mit der Zeit ein solches angenehmes Päckchen von Steuern aufzusuchen; und die Tabaksteuer und andere winken dabei noch im Hintergrund; daher, **wer die Steuern liebt, der wähle conservativ; wer sie aber lieber verringern möchte, der wähle liberal.** Wollen wir ferner, schon im Hinblick auf unsere jüdischen Brüder und ermorbenen Provinzen die Erfolge sichern, die unser großer König durch treue Hingebung unserer Söhne

Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Soff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** — Verkauf bei Herrn **A. Wiese.**

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.

und Brüder für unser schönes deutsches Vaterland errungen hat, so ist es nothwendig, ihn sowie seinen treuen Rathgeber, den Grafen v. Bismarck, dadurch zu unterstützen, daß wir ihnen beim Ausbaue der innern deutschen Angelegenheiten getreulich beistehen.

Und nun ihr Wähler alle, bleibe keiner, der Interesse für sich für das ganze Vaterland hat, unter wichtigen Gründen von der Wahl zurück und vereinigen wir Querfurter und Merseburger alle unsere Stimmen auf den

## Rechtsanwalt Wölfel in Merseburg,

den Candidaten der liberalen Partei.

## Mehrere Wähler.

Heute früh 2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unsere geliebte Nichte und Pfliegerochter, **Emma Herrling**, tief betrauert von den Geschwistern

## Julie und Henriette Franz.

Naumburg a/S., den 12 Februar 1871.

## Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Königl. Regier. Kanzleibediener Just eine Tochter. — Gestorben: der Landwehrmann vom Königl. 1. Garde-Landwehr-Regiment Niculla aus Groß-Schöndamerau bei Königberg, 36 J. 9 M. alt, an Wechselfieber.

**Freitag den 17. März, Nachmittags 5 Uhr, Passionspredigt,** geh. vom Hrn. Conßist. Rath Leuschner.

**Stadt.** Geboren: dem Maschinenmeister Meißmann ein Sohn; dem Kupferstecher Hesse eine Tochter; dem Handarb. Paase eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Schneidermstr. Pollert, 10 W. alt, an Blutschlag; der Schneidermstr. Denda, 60 J. 10 M. alt, an Altersschwäche.

## Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Fasten-Gottesdienst: Herr Pastor Heinelen.

**Neumarkt.** Geboren: dem Steinseher Böttig eine Tochter; dem Handarbeiter Wulch ein Sohn. — Gestorben: die einzige Tochter des Bürgers und Schuhmachermstr. Gerlach, 15 J. 5 M. alt, an Brustentzündung; eine außerehel. Tochter, 13 J. alt, an Krämpfen.

**Donnerstag den 16 März, Nachmittags 4 1/2 Uhr, Fasten-Gottesdienst.**

**Altenburg.** Geboren: dem Hofschreiber Schröder eine Tochter; dem Bürger und Torsfabrikant Trübner ein Sohn; dem Restaurateur Lehmann eine Tochter; dem Tischler Rauwalb eine Tochter (*posthuma*). — Gestorben: der Bürger u. Schneidermstr. Kleine, 85 J. 8 M. alt, an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Handelsmanns Red, 4 J. 5 M. alt, an Brustentzündung; der einzige Sohn des Dienstmehrs Wiegand, 4 J. alt, an Krämpfen; die einzige Tochter des Handarb. Vietig, 11 M. alt, an Krämpfen.

**Altenburger Kirche:** Mittwoch den 15. März, Abends 5 Uhr, Fasten-Gottesdienst.

**Katholische Gemeinde.** Geboren: dem Königl. Postsecretair Wellmann ein Sohn.

**Freitag 4 Uhr Nachmittags Fastenandacht.**

## Aus dem Kreise.

Der im Jahre 1853 gegründete Sterbefassen- und Unterstützungs-Verein für Dürrenberg und Umgegend hat seine Statuten in neuester Zeit geändert und gewährt seinen Mitgliedern bei 2 1/2 Sgr. monatlichem Beitrag und 1 Thlr. Receptionsgebühren bei eintretenden Todesfällen:

- a) für einen Ehemann und für eine Wittve, welche die vollen Beiträge zahlte, 15 Thlr.,
- b) für eine Ehefrau und für eine Wittve, welche nur 2/3 der Beiträge zahlte 12 Thlr.,
- c) für ein Kind eines Mitgliedes oder einer steuernden Wittve beiderlei Steuerstufen bei einem Alter von 0—5 Jahren 4 Thlr., von über 5—10 Jahren 6 Thlr., von über 10—14 Jahren 8 Thlr. Außerdem werden an Wittwen und Waisen und an hilfsbedürftige Mitglieder des Vereins nach Maßgabe der vorhandenen Mittel einmalige oder auch fortlaufende Unterstützungen verabreicht. Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 1870 115 Mitglieder und das baare Vermögen des Instituts betrug 1115 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf.

## Telegraphische Depesche.

**Saarbrücken,** den 13. März. Aus Ferrières wird vom 13. März gemeldet: In den Reisedispositionen des Kaisers ist zufolge leichter Erkältung eine Aenderung eingetreten. Der Kronprinz wird die Inspections- und Abschiedsbreisen von Amiens und Rouens allein unternehmen und dieselben morgen anreten. Der Kaiser verweilt voraussichtlich bis zum 13. oder 14. März hier und geht dann die Reise direct nach der Heimath fort.

## Räthsel.

Sind wirklich mehr als drei auch die drei ersten nicht. Sie ein Paar Duzend doch bedeuten, Und was man sprach und was man spricht, Ist aus den Dreien herzuleiten. Macht kinderlos Apoll die Niobe, Schafft Amor Herzen süßes Weh, Sind sie die vierte, die am Himmel Sich zeigt, auch wirksam ist im ird'schen Mordgetimmel. Wer immerda das Ganze bleibt, Gelehrte Werke nimmer schreibt.